



Rumänien

## Ausgewählte Investitionsbedingungen

### Einleitung

80 Prozent der deutschen Unternehmen, die in Rumänien investiert haben, würden das Land wieder als Investitionsstandort wählen, so die jüngste AHK-Umfrage. Als maßgeblicher Anreiz gilt das gute Verhältnis von Kosten und Produktivität in dem Land. Darüber hinaus hat es eine geografisch günstige Lage mit einer Nähe zu wachsenden Absatzmärkten sowie der hohe Nachholbedarf in vielen Bereichen wie der Verkehrsinfrastruktur und der Gesundheit. Chancen können sich u.a. im Tourismus ergeben, ein Bereich, den die Regierung ausbauen will.

Erhebliche Defizite bei Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung wurden Rumänien von der EU-Kommission bescheinigt. Weiteren Reformbedarf sieht das Auswärtige Amt auch insbesondere noch beim Geschäfts- und Investitionsklima. Hauptprobleme der rumänischen Wirtschaft seien Bürokratie, nicht ausreichende Rechtssicherheit, schlechte Infrastruktur, sowie Korruption. Ferner sei die Absorption von EU-Mitteln zu verbessern. Trotz politischer Querelen wächst die Wirtschaft mit relativ hohen Raten. Mangelnde Reformen verhindern jedoch einen Aufholprozess gegenüber anderen EU-Ländern.

Einen Kurzüberblick über ausgewählte Aspekte der Investitionsbedingungen in Rumänien, insbesondere für mittelständische Unternehmen, bietet dieses Länderinfo.

### Internationale Begleitung durch die Sparkassen-Finanzgruppe

Ihre Sparkasse ist Ihr Ansprechpartner auch für alle Fragen rund um die Begleitung internationaler Geschäftsvorhaben. Sie greift für ein breites Informations- und Leistungsangebot auf eigene Kenntnisse, auf Verbundpartner wie den EuropaService, auf ein Netzwerk internationaler Partnerbanken und weitere Spezialisten der Sparkassen-Finanzgruppe zurück. Diese Partner bilden das internationale Netzwerk der Sparkassen-Finanzgruppe.

Hilfestellung, Beratung, Vor-Ort-Begleitung und die passenden Finanzprodukte erhalten Sie aus einer Hand über Ihren Firmenkunden- oder Auslandsfachberater.

Über das Internationale Netzwerk kann ihre Sparkasse - ggf. mit Unterstützung des EuropaService - für die Finanzierung konkreter Investitionsvorhaben den Kontakt zu Partnerbanken in Rumänien herstellen. Die Partnerbanken unterstützen rund um Finanzfragen, insbesondere auch bei einer möglichen Beantragung von Fördermitteln und helfen bei der Antragstellung und Abwicklung. Die Kontaktpersonen vor Ort sprechen Deutsch.

Falls Sie noch kein Kunde einer Sparkasse sind und Ihnen Ansprechpartner fehlen, wenden Sie sich einfach an den EuropaService. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Ihre Sparkasse vor Ort können Sie auch mit Hilfe der folgenden Internetadresse finden <https://www.sparkasse.de/service/filialsuche.html>.

## **Kurzinfo zum Investitionsland**

Rumänien ist reich an Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen mit denen die Regierung energetisch unabhängiger werden möchte. Trotz des natürlichen Reichtums ist das Land, mit einer Fläche von gut 238.000 Quadratkilometern, das zweitärmste in der EU mit einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen von 59 Prozent des EU-Durchschnitts. Der gesetzliche Mindestlohn betrug für das Jahr 2018 2,5 Euro/Stunde. Laut Nachrichten für Außenhandel soll er für 2019 12,43 Lei/Stunde betragen.

Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich Ende 2017 auf einen Bestand von gut 88.000 Millionen US-Dollar, von denen knapp 13 Prozent aus Deutschland stammen, was Platz zwei bedeutet. Rund 5.800 Unternehmen mit deutscher Mehrheitsbeteiligung sind in Rumänien aktiv. Unter den Handelspartnern belegt Deutschland Platz 1, mit einem Handelsvolumen von 30 Milliarden Euro. Bei den Lieferländern hat Deutschland einen Anteil von gut 20 Prozent und bei den Abnehmerländern von 23 Prozent.

Für Hermes-Bürgschaften gilt die Entgeltkategorie drei. Mehr Informationen hierzu unter <https://www.agaportal.de/laenderinfo/land/rumaenien>.

Die Banküberweisung stellt das am weitesten verbreitete Zahlungsmittel dar. Die wichtigsten rumänischen Banken sind am SWIFT-System angeschlossen. Mehr Informationen hierzu sowie zur Risikoeinschätzung von Coface finden sich unter <http://www.coface.de/Economic-studies/Roumanie>

Rumänien hat knapp 20 Millionen Einwohner und erwirtschaftete 2017 ein BIP pro Kopf von gut 9.500 EUR.

Die Stärken des Landes sieht gtai neben den relativ niedrigen Löhnen in der geografisch interessanten Lage unter anderem durch den Schwarzmeerhafen Constanta. Das Land hat Grenzen mit Bulgarien, Ungarn, Moldawien, Serbien und der Ukraine. Die Schwächen des Landes seien weiterhin die schlecht ausgebaute Infrastruktur, die Probleme beim Abruf von EU-Fördermitteln und die Mängel im Rechtssystem sowie die Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik.

Die Währung (RON) schwankt zum Euro, der aktuelle Kurs ist bei der Nationalbank abrufbar unter <http://www.bnr.ro/Home.aspx>.

Für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer bieten sich laut gtai gute Absatzmöglichkeiten in den Bereichen Infrastrukturbau, Umwelttechnik, Energiesektor, Fördertechnik und das Kfz-Gewerbe. Aufgrund des Nachholbedarfs im Gesundheitssektor haben deutsche Unternehmen ebenfalls Chancen im Bereich Medizintechnik. Auch der Fremdenverkehr verspricht vielfältige Geschäftsmöglichkeiten, beispielsweise im Heil- und Badetourismus, beim Ausbau der Wintersportgebiete und bei der Privatisierung und

Modernisierung von Hotels an der Schwarzmeerküste, so das Außenwirtschaftszentrum Bayern.

Eine Sammlung von Informationen zur grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung in Rumänien bietet gtai in seinem Portal 21 <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/Produkte/Dienstleistungsrecht/Portal21/Laender/rumaenien.html>.

Für die Benutzung der Straßen in Rumänien ist eine Vignette erforderlich.

- Im Doing-Business-Report 2019 der Weltbank belegt Rumänien Platz 52 (Stand: Oktober 2018), Details hierzu finden sich unter <http://www.doingbusiness.org/en/data/exploreconomies/romania/#>.
- Platz 59 hat das Land beim Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International inne (Stand: Februar 2018).
- Den 52. Platz hat das Land im Global Competitiveness Index (2018) des Weltwirtschaftsforums inne (Stand: Oktober 2018). <http://reports.weforum.org/global-competitiveness-report-2018/>
- In der Liste der unternehmerfreundlichsten Länder des Wirtschaftsmagazins Forbes belegt Rumänien Platz 41 (Stand: Dezember 2018), mehr dazu unter <https://www.forbes.com/places/romania/>.
- Beim Global Innovation Index ist das Land auf Platz 49 zu finden (Stand: Juli 2018). Zu den einzelnen Komponenten gibt es Informationen unter <https://www.globalinnovationindex.org/analysis-economy> (Das Land ist jeweils auszuwählen.).
- Beim Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft (Digital Economy and Society Index, DESI), mit dem die Digitalisierungsfortschritte der EU-Mitgliedstaaten verfolgt werden, liegt Rumänien auf Platz 28 (Stand: Mai 2018). Informationen dazu sind zu finden unter: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/scoreboard/romania>

## **Besonderheiten für Investoren**

EU-Bürger benötigen in Rumänien keine Arbeitserlaubnis. Nach der Einreise muss innerhalb von 15 Tagen die Anwesenheit beim zuständigen Polizeiamt gemeldet werden. Bei einem Aufenthalt von mehr als 90 Tagen ist eine Meldung bei der rumänischen Einwanderungsbehörde ("Oficiul Roman pentru Imigrari") erforderlich. Mehr Informationen unter <http://igi.mai.gov.ro/en/content/intake>.

Der Eigentumsvorbehalt ist ausdrücklich in den Artikeln 1684 und 1755 des Zivilgesetzbuches geregelt. Er muss von den Vertragsparteien ausdrücklich und schriftlich vereinbart werden.

## **Unternehmensformen**

In Rumänien gibt es folgende fünf Gesellschaftsformen: Die Offene Handelsgesellschaft, die Kommanditgesellschaft, die Kommanditgesellschaft auf Aktien, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Aktiengesellschaft. Alle Handelsgesellschaften sind juristische Personen, ihre Rechtsfähigkeit erlangen sie mit der Eintragung ins Handelsregister.

AG: Societate pe actiuni (S.A.): Das Mindestgrundkapital beträgt 90.000 RON, mindestens 30 Prozent des Grundkapitals müssen bei der Gründung erbracht werden, entweder in Bar- oder Sacheinlagen. Die restlichen Bareinlagen müssen innerhalb von zwölf Monaten, die restlichen Sacheinlagen innerhalb von zwei Jahren eingebracht werden. Zur Gründung sind mindestens zwei Aktionäre erforderlich.

GmbH: Societate cu raspundere limitata (S.R.L.): Das Mindeststammkapital beträgt 200 RON, es muss vor der Gründung vollständig eingezahlt werden. Neben Bareinlagen können auch Sacheinlagen eingebracht werden. Eine Ein-Mann-GmbH ist möglich. Maximal sind 50 Gesellschafter erlaubt, deren Haftung beschränkt sich auf die Höhe ihrer Einlage. Nach der Gründung sind jährlich mindestens 5 Prozent des Gewinns den Rücklagen zuzuführen, bis diese einem Fünftel des Stammkapitals entsprechen.

OHG: Societate in nume colectiv (S.N.C.): Sie kann von zwei oder mehreren Personen gegründet werden. Es gibt kein Mindestkapital, die Haftung der Gesellschafter ist unbegrenzt. Neben Bareinlagen sind auch Sacheinlagen möglich.

KG: Societate in comandita simpla (S.C.S.): Sie hat einen oder mehrere Komplementäre, die unbeschränkt haften und einen oder mehrere Kommanditisten, die nur mit ihrer Einlage haften. Es ist kein Mindestkapital vorgesehen. Neben Bareinlagen sind auch Sacheinlagen möglich.

KGaA: Societate in comandita pe actiuni (S.C.A.): Das Mindestkapital beträgt 90.000 RON

Außerdem möglich ist die Gründung von Zweigniederlassungen (Eintragung ins Handelsregister erforderlich) und von Repräsentanzen. Letztere kann keine kommerziellen Geschäfte durchführen, sondern lediglich Marktforschung betreiben. Zur Gründung einer Repräsentanz ist eine Genehmigung vom Ministerium für Wirtschaft und Handel erforderlich, diese kostet 1.200 US-Dollar und muss jährlich erneuert werden. Beide Formen sind ohne rechtliche Selbstständigkeit, sind aber steuerpflichtig.

Ein Merkblatt zur Gründung einer GmbH ist bei der AHK Rumänien zu finden unter [http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk\\_rumaenien/Dokumente/IB/Gruendung\\_einer\\_GmbH\\_in\\_Rumaenien\\_2017.pdf](http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk_rumaenien/Dokumente/IB/Gruendung_einer_GmbH_in_Rumaenien_2017.pdf).

Detaillierte Informationen zu sämtlichen Rechtsformen finden sich bei der IHK Pfalz unter [https://www.pfalz.ihk24.de/international/Komp\\_Rumaenien/Wirtschaftsrecht-und-Steuern/Rechtsformen-in-Rumaenien/2899962](https://www.pfalz.ihk24.de/international/Komp_Rumaenien/Wirtschaftsrecht-und-Steuern/Rechtsformen-in-Rumaenien/2899962).

## Registrierung

Die Registrierung erfolgt im Handelsregister, das dem Justizministerium zugeordnet und bei den örtlichen Gerichten angesiedelt ist. Für die Betreuung von Antragstellern sind „Einheitsbüros“ eingerichtet worden, bei denen alle Verfahren zusammenlaufen. Der Antrag auf Eintragung einer Gesellschaft ist auf einem Standardformular zu vermerken. Diesem sind die üblichen Unterlagen (wie letzte Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Bilanz der Mutterfirma, Gesellschaftsvertrag und Statuten, Mietvertrag, Bonitätsauskunft der Hausbank sowie die Bankbestätigung über eingezahltes Gesellschaftskapital, Beweismaterial über Sacheinlagen) beizulegen.

Das nationale Handelsregister ist im Internet zu finden unter <https://www.onrc.ro/index.php/ro/>.

Informationen zum administrativen Prozedere finden sich auf Englisch unter <https://edirect.e-guvernare.ro/informatiigenerale/SitePages/mediudeafaceri.aspx?IDC=3>.

Wenn alle notwendigen Dokumente beim zuständigen Handelsregister vorliegen, soll die Registrierung in der Regel fünf bis sieben Arbeitstage dauern.

## **Körperschaftsteuer**

(= impozitul pe profit)

Der Steuersatz beträgt grundsätzlich einheitlich 16 Prozent („Flat Tax“).

Für Mikrounternehmen gelten andere Sätze. Hierunter fallen Unternehmen, die einen Jahresumsatz von weniger als einer Million Euro haben. Wenn sie keine Mitarbeiter haben, dann beträgt für diese Unternehmen der Körperschaftsteuersatz 3 Prozent und wenn sie mindestens einen Angestellten haben, dann liegt der Satz bei einem Prozent.

Einer Repräsentanz wird eine pauschale Steuer auferlegt, die bei 4.000 Euro liegt, diese sind hälftig bis zum 20. Juni und 20. Dezember zu zahlen.

## **Mehrwertsteuer**

(= taxa pe valoarea adaugata)

Der Standardsatz beträgt 18 Prozent. Der ermäßigte Satz von neun Prozent gilt z.B. für Medikamente und medizinische Prothesen, Nahrungsmittel und nichtalkoholische Getränke, Gaststätten- und Verpflegungsdienstleistungen außer Alkohol. Ein stark ermäßigter Satz von fünf Prozent wird für Bücher und Zeitungen/Zeitschriften sowie im sozialen Wohnungsbau angewandt.

Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 220.000 RON (etwa 65.000 Euro) sind von der Mehrwertsteuer befreit. Sie haben damit auch kein Recht auf Vorsteuerabzug, können aber beides beantragen.

## **Doppelbesteuerungsabkommen**

Zwischen Rumänien und Deutschland gilt das Doppelbesteuerungsabkommen vom 4. Juli 2001 (BGBl. 2003 II S. 1594), das am 17. Dezember 2003 in Kraft getreten ist.

Der Text des derzeitigen DBA ist zu finden über

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Home/home.html> (-> Themen -> Steuern -> Internationales Steuerrecht -> Staatenbezogene Informationen)

## **Devisenbestimmungen**

Das Devisenrecht ist den EU-Richtlinien angepasst. Beträge in Fremdwährungen können unbeschränkt ein- und ausgeführt werden. Übersteigt der Wert jedoch 10.000 Euro, so sind diese bei der Grenzstelle zu deklarieren.

Rumänische Firmen können Fremdwährungskredite sowohl von rumänischen als auch von ausländischen Banken aufnehmen. Kredite aus dem Ausland, z. B. Exportvorfinanzierungen bedürfen keiner Genehmigung, müssen aber bei der statistischen Abteilung der Nationalbank angemeldet werden.

Ausländische juristische Personen (die ihren Sitz außerhalb Rumäniens haben) können Konten in RON oder Devisen unterhalten, falls die Einzahlungen aus in Rumänien durchgeführten Tätigkeiten stammen. Bei jeder Einzahlung muss eine Erklärung über die Herkunft der betreffenden Beträge abgegeben werden.

Die Währung (RON) schwankt zum Euro, der aktuelle Kurs ist bei der Nationalbank abrufbar unter <http://www.bnr.ro/Home.aspx>. Die Einführung des Euro ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

## **Immobilieigentum**

Seit dem 1. Januar 2014 können EU-Staatsbürger uneingeschränkt Gebäude, Grund und Boden erwerben.

Beim Kauf landwirtschaftlicher Flächen und Wälder muss jedoch zum einen die Tätigkeit als Landwirt bewiesen werden. Zum anderen ist ein Vorkaufsrecht zu Gunsten folgender Erwerbsinteressenten in der folgenden Reihenfolge vorgesehen:

1. Miteigentümer des Grundstücks
2. Landwirte, die das Grundstück gepachtet haben
3. Nachbarn
4. der rumänische Staat.

Das Vorkaufsrecht muss innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung des Angebots ausgeübt werden. Wird das Vorkaufsrecht nicht geltend gemacht, können Grundstücke frei veräußert werden.

Die AHK Rumänien hat ein Merkblatt zum Grundstückserwerb herausgegeben. Dort finden sich auch Informationen zu einer möglichen Umwandlung von Ackerland in Bauland unter [http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk\\_rumaenien/Publicatii/DE/Grundstueckerwerb\\_Juli\\_2014.pdf](http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk_rumaenien/Publicatii/DE/Grundstueckerwerb_Juli_2014.pdf)

Auf der Webseite der staatlichen Investitionsförderungsgesellschaft ist ein Überblick der Industrie- und (Technologie-)Zonen hinterlegt. Diese Gebiete werden oft gesondert gefördert: <http://investromania.gov.ro/web/industrial-parks/>

Die Nationale Agentur für Kataster und Grundstücksregistrierung ist unter folgendem Link zu finden: <http://www.ancpi.ro/>

## **Beziehungen mit der EU**

Rumänien ist am 1. Januar 2007 der EU beigetreten. Im ersten Halbjahr 2019 hat das Land erstmals die EU-Ratspräsidentschaft inne.

Die weitere Entwicklung vor allem bei der Übernahme des gemeinschaftlichen Rechtsstands wird über Fortschrittsberichte dokumentiert. Der jüngste Bericht ist zu finden unter [https://ec.europa.eu/info/policies/justice-and-fundamental-rights/effective-justice/rule-law/assistance-bulgaria-and-romania-under-cvm/reports-progress-bulgaria-and-romania\\_en](https://ec.europa.eu/info/policies/justice-and-fundamental-rights/effective-justice/rule-law/assistance-bulgaria-and-romania-under-cvm/reports-progress-bulgaria-and-romania_en).

Bis 2006 unterstützte die EU Rumäniens Beitrittsvorbereitungen über die drei Programme Phare (strukturelle und institutionelle Reform), Ispa (Umwelt- und Verkehrsinfrastruktur) und Sapard (Landwirtschaft). Diese Programme sind inzwischen geschlossen. Seit 2007 erhält Rumänien wie jedes andere europäische Mitgliedsland Mittel aus den EU-Strukturfonds. Diese fließen in verschiedene

nationale Förderangebote ein (siehe Kapitel Förderprogramme).

Folgende Seite gibt einen Überblick über Rumänien in der EU [https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/romania\\_de#rumänien-in-der-eu](https://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/romania_de#rumänien-in-der-eu)

## Steuervergünstigungen

Die in den 90er Jahren üppigen Steuervergünstigungen sind mit dem Investitionsgesetz von 2007 abgeschafft worden. Ausnahmen bieten die sogenannten Freizonen und Investitionen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung.

Freizonen bestehen derzeit in Sulina, Constanta Sud, Basarabi, Galati, Braila, Giurgiu und Arad-Curtici. Gesammelte Informationen hierzu finden Sie unter [http://www.romanask.org/eng/about/sub\\_8/5.htm](http://www.romanask.org/eng/about/sub_8/5.htm).

Adressen/Informationen einiger Freizonen:

Sulina: <http://www.azlsulina.ro/>

Galati: <http://www.zlgalati.ro>

Braila: <http://www.zonaliberabraila.ro>

Giurgiu: <http://zlg.ro/>

Neben den Freizonen gibt es auch Industrie- und Technologieparks, die Vergünstigungen zum Beispiel bei der Grundsteuer bieten. Informationen befinden sich unter folgendem Link <http://investromania.gov.ro/web/industrial-parks/>.

Um Innovationen im Land zu steigern, können Ausgaben im Rahmen von Forschung und Entwicklung steuerlich abgesetzt werden.

Für Mikrounternehmen gibt es geringere Körperschaftsteuersätze: Als Mikrounternehmen gelten Unternehmen, die einen Jahresumsatz von weniger als einer Million Euro haben. Wenn sie keine Mitarbeiter haben, dann beträgt für diese Unternehmen der Körperschaftsteuersatz 3 Prozent und wenn sie mindestens einen Angestellten haben, dann liegt der Satz bei einem Prozent.

## Zollbestimmungen

Seit dem 1. Januar 2007 ist Rumänien Mitglied der EU, entsprechend gilt der gemeinsame Zollkodex. Der Warenverkehr innerhalb der EU-Staaten ist zollfrei und ausschließlich Waren aus Drittländern sind beim Ersteintritt in den EU-Raum zu verzollen. Mehr Informationen im Merkblatt „Warenverkehr nach Rumänien“: [http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk\\_rumaenien/Dokumente/Schiedsgericht/Jan\\_2017\\_Warenverkehr.pdf](http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk_rumaenien/Dokumente/Schiedsgericht/Jan_2017_Warenverkehr.pdf)

Weitere Informationen zum Zollrecht finden sich im Rumänien-Leitfaden von Schindhelm & Asociatii S.C.A. im Kapitel 6 Zollrecht und Veredelungsverkehr unter [https://ro.schindhelm.com//static/content/e141155/e145277/e145284/e153971/file/ger/Rum%c3%a4nien\\_Leitfaden\\_Juli\\_2015.pdf](https://ro.schindhelm.com//static/content/e141155/e145277/e145284/e153971/file/ger/Rum%c3%a4nien_Leitfaden_Juli_2015.pdf).

Zentrale Zollbehörde:

Internet: <http://www.customs.ro>

## Förderprogramme des Investitionslandes

Wie alle EU-Staaten erhält Rumänien Mittel aus der Kohäsionspolitik (für den Zeitraum 2014 bis 2020 sind dies 23 Milliarden Euro), die u.a. zur unternehmensbezogenen Regional- und Arbeitsmarktentwicklung eingesetzt werden. Abgesehen von der Region Bukarest zählt das ganze Land zu den wenig entwickelten Regionen. Die Fördergebietskarte für die beiden EU-Strukturfonds Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE) und Europäischer Sozialfonds (ESF) finden Sie unter [https://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/images/map/eligible2014/ro.pdf](https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/images/map/eligible2014/ro.pdf).

Die Europäische Kommission hat Anfang August 2014 die Partnerschaftsvereinbarung mit Rumänien über den Einsatz der EU-Struktur- und Investitionsfonds für Wachstum und Beschäftigung 2014 bis 2020 getroffen. Mehr dazu unter [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-14-907\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-907_de.htm)

Die in der Partnerschaftsvereinbarung enthaltenen Maßnahmen finden ihren Niederschlag in den operationellen Programmen Rumäniens. Informationen zu den operationellen Programmen 2014 bis 2020 sind zu finden unter [https://ec.europa.eu/regional\\_policy/index.cfm/en/atlas/programmes?search=1&keywords=&periodId=3&countryCode=RO&regionId=ALL](https://ec.europa.eu/regional_policy/index.cfm/en/atlas/programmes?search=1&keywords=&periodId=3&countryCode=RO&regionId=ALL).

Zur Mittelstandsförderung kann Rumänien zudem Unterstützungen aus den EU-Programmen Cosme und Horizon einsetzen. Daneben werden Maßnahmen der Wirtschaftsförderung auch allein aus nationalen bzw. regionalen Haushaltsmitteln finanziert.

Die maximale Förderhöhe wird je nach Region und Unternehmensgröße durch das EU-Beihilferecht bestimmt und begrenzt die Summe aller geldwerten Förderungen durch Staat, Region und Kommune. Solche Höchstförderquoten sind nicht gleichzusetzen mit der tatsächlichen Förderung, die aus einzelnen oder kombinierten Maßnahmen erwächst. Für den Unternehmer gilt daher:

- Wie hoch die tatsächliche Förderung ist, wird durch angebotene Programme definiert;
- Anträge auf Förderung sind an rumänische Stellen zu stellen.

Eine englische Übersetzung des Regierungsbeschlusses zur staatlichen Förderung findet sich unter folgendem Link: [http://discutii.mfinante.ro/static/10/Mfp/buget/sitebuget/ajutordestat/HG807\\_engleza.pdf](http://discutii.mfinante.ro/static/10/Mfp/buget/sitebuget/ajutordestat/HG807_engleza.pdf). Danach ist der Umfang der Förderung abhängig von der Region und dem relevanten Zeitraum (2014 bis 2017 oder 2018 bis 2020). Ferner sind einige Branchen von der Förderung ausgeschlossen, auch diese finden sich in der englischen Übersetzung.

Die rumänische Regierung hat ein Portal zum Thema EU-Strukturfonds eingerichtet. Zu finden ist dies unter <https://www.fonduri-structurale.ro/>.

Unternehmen, die Förderungen beantragen, sollten bei ihren Investitionen langfristig planen, da es im Bewertungs- und Vergabeverfahren der Projekte immer wieder zu - zum Teil erheblichen - Verzögerungen kommt und kommen kann.

### - Mittelstandsförderung und -finanzierung

Die Rumänische Agentur für Projekte und Programme für KMU (Agentia Pentru Implementarea Proiectelor

si Programelor Pentru IMM-URI, AIPPIMM) ist u. a. zuständig für die Entwicklung und Durchführung von Förderprogrammen für rumänische KMU, z. T. mit Kooperationspartnern.

#### AIPPIMM

Str. Poterasi, nr 11, sector 4, 040263 Bukarest, RUMÄNIEN

Tel.: +40 374 49 06 86

Fax: +40 374 09 29 45

E-Mail: [agentia.bucuresti@imm.gov.ro](mailto:agentia.bucuresti@imm.gov.ro), Internet: <http://www.aippimm.ro>

Eine Übersicht über Fördermittel für KMU findet sich unter folgendem Link

<https://www.vapro.ro/en/financing-2/investments-for-smes/?lang=en>.

Der "National Credit Guarantee Fund for Small and Medium Sized Enterprises" (NCGFSME) bietet Finanzierungen oder Garantien für Kredite an rumänische KMU, die eine Investition im Bereich Produktion oder Dienstleistung planen. (<https://www.fngcimm.ro/index.php>, Rumänisch)

Eine staatliche Förderbank gibt es in Rumänien nicht, lediglich eine auch mit deutscher und EU-Hilfe gegründete Mikrofinanzbank (vormals Mirobank, jetzt ProCredit Bank). Sie bietet Investitionsfinanzierungen zu Marktkonditionen. (<https://www.procreditbank.ro/>)

Auch die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ist in Rumänien aktiv, Infos hierzu unter <https://www.ebrd.com/country/romania.html>.

Die EU unterstützt Unternehmen mit einigen EU-Programmen, die Darlehen, Bürgschaften, Risikokapital und andere Formen der Eigenkapitalfinanzierung bereitstellen. Diese Finanzinstrumente werden von Finanzintermediären wie Banken, Risikokapitalfonds und anderen Finanzinstituten verwaltet. Ansprechpartner sind regionale Kreditinstitute. Einen Überblick über den Zugang zu EU-Finanzierungsmöglichkeiten gibt [http://europa.eu/youreurope/business/funding-grants/access-to-finance/search/en/financial-intermediaries?shs\\_term\\_node\\_tid\\_depth=1522](http://europa.eu/youreurope/business/funding-grants/access-to-finance/search/en/financial-intermediaries?shs_term_node_tid_depth=1522).

Die EFTA und Norwegen haben Finanzierungsmechanismen aufgelegt - aktuell geltend von 2014 - 2021 - die Zuschüsse in einer Gesamthöhe von 2,8 Mrd. EUR, verteilt auf 15 Länder, ausgeben. Ziel der Zuschüsse ist die Anpassung der Wirtschaft und des institutionellen Gefüges an EU-Niveau. Thematisch im Vordergrund stehen Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit und die gesellschaftliche Entwicklung z. B. in Fragen der Gleichberechtigung. Für Rumänien werden im o. g. Zeitraum 502,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Ausschreibungen und weitere Informationen finden Sie unter <https://eeagrants.org/>.

Die Einrichtungen des Enterprise Europe Network arbeiten im Auftrag der EU. Sie beraten vor allem mittelständische Unternehmen über EU-Fragen und grenzüberschreitende Kooperationsmöglichkeiten. Der EuropaService der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe kooperiert mit diesem Netzwerk. Die Anschriften des rumänischen Enterprise Europe Network sind zu finden unter <https://een.ec.europa.eu/about/branches/romania>.

#### - Regionalförderung

Die nationale Regionalförderung stützt sich u.a. auf Mittel aus dem EU-Regionalfonds. Die Regionalförderung wendet sich zum Teil direkt an Unternehmen, betrifft aber auch häufig Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln. Informationen zu den Programmen 2014 bis 2020

finden Sie unter <http://www.inforegio.ro/en/general-guide>.

## **- Alternativenergie**

Die rumänische Regierung ist bestrebt die Energieeffizienz zu erhöhen, die Gasemissionen zu reduzieren und sich auf die Umwelt zu konzentrieren. Die Deutsch-Rumänische Handelskammer hat eine Informationsplattform erstellt unter <https://www.econet-romania.com/>.

## **Förderagentur für Auslandsinvestitionen**

Die Agentur Investromania ist als "one-stop-shop" für ausländische Investoren tätig und soll so zur Erhöhung der Zahl der Investitionsprojekte beitragen.

InvestRomania

152 Calea Victoriei street, sector 1, 010096 Bucharest - RUMÄNIEN

Tel.: +40 21 202 53 04

E-Mail: [investromania@investromania.gov.ro](mailto:investromania@investromania.gov.ro), Internet: <http://investromania.gov.ro>

Zuvor gab es die Romanian Agency for Foreign Investment (ARIS)

## **Weitere Ansprechpartner im Investitionsland**

Industrie- und Handelskammer von Rumänien (CCIR)

CCIR Business Center, 2 Octavian Goga Blvd., Bucharest 030982 - ROMANIA

Tel.: +40 21 319 00 93

E-Mail: [ccir@ccir.ro](mailto:ccir@ccir.ro), Internet: <https://ccir.ro/>

## **Informationen in Deutschland**

Botschaft von Rumänien

Dorotheenstraße 62 - 66, 10117 Berlin

Tel.: 030 21239-202

Fax: 030 21239-399

E-Mail: [berlin@mae.ro](mailto:berlin@mae.ro), Internet: <http://berlin.mae.ro>

Wirtschafts- und Handelsabteilung

Fax: 030 21239-399

E-Mail: [berlin.economic@mae.ro](mailto:berlin.economic@mae.ro)

Als überregionale Schwerpunktkammer für Rumänien ist die IHK Pfalz mit ihrem Rumänien-Portal ein guter Ansprechpartner für ein breites Spektrum von wirtschaftsbezogenen Fragen.

IHK Pfalz

Herr Volker Scherer

Tel.: 0621 5904-1900

Fax: 0621 5904-1904

E-Mail: [volker.scherer@pfalz.ihk24.de](mailto:volker.scherer@pfalz.ihk24.de)

Informationsportal: [https://www.pfalz.ihk24.de/international/Komp\\_Rumaenien?param=Komp\\_Rumaenien](https://www.pfalz.ihk24.de/international/Komp_Rumaenien?param=Komp_Rumaenien)

## Vertretung der deutschen Wirtschaft

Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer  
Camera de Comert si Industrie Romano-Germana  
Str. Clucerului 35, et.2, 011363 Bukarest, RUMÄNIEN  
Tel.: +40 21 223 15 31  
Fax: +40 21 223 15 38, +40 21 223 10 50  
E-Mail: [drahk@ahkrumaenien.ro](mailto:drahk@ahkrumaenien.ro), Internet: <http://rumaenien.ahk.de/>

## Weiterführende Quellen für Handel und Investitionen

Das Außenwirtschaftsportal ixpos bietet einen allgemeiner Einblick auf Deutsch mit einer Reihe von Links.  
(Ständig aktualisiert): <https://www.ixpos.de/IXPOS18/Navigation/DE/home.html>

Germany Trade and Invest (gtai) stellt eine Vielzahl von Informationen zu Rumänien zur Verfügung,  
darunter auch aus der Reihe „Recht kompakt“: <http://www.gtai.de/recht-kompakt>

Konjunkturumfrage (Stand 2018):

[http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk\\_rumaenien/Publicatii/Presse/2018/Konjunkturbericht\\_2018\\_KORR.pdf](http://rumaenien.ahk.de/fileadmin/ahk_rumaenien/Publicatii/Presse/2018/Konjunkturbericht_2018_KORR.pdf)

Sammlung von aktuellen Merkblättern der AHK, zu vielen Fragen des Rechtsumfelds, z.B. Arbeitsrecht,  
Lohnnebenkosten, Warenverkehr etc:

<http://rumaenien.ahk.de/runmaenien0/merkblaetter2/>

Leitfaden für Exporte des Außenwirtschaftszentrums Bayern in Zusammenarbeit mit der Außenwirtschaft  
Österreich:

<https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-rumaenien.pdf>

Öffentliche Ausschreibungen aus Rumänien, die aufgrund ihres Umfangs europaweit publiziert werden,  
finden Sie unter

<https://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>.

Informationen zu verschiedenen Branchen sind zu finden unter <https://doingbusiness.ro/companies>.

Informationen zum Gesundheitssektor in Rumänien finden sich unter folgendem Link (Stand: 2016)

[http://www.euro.who.int/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0017/317240/Hit-Romania.pdf?ua=1](http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0017/317240/Hit-Romania.pdf?ua=1).

Informationen zu wirtschaftlichen und juristischen Aspekten des rumänischen Marktes für erneuerbare  
Energien und Umwelttechnik finden sich bei econet (econet romania ist die GreenTech-Initiative der  
Deutsch-Rumänischen Industrie-und Handelskammer) <https://www.econet-romania.com/>

Um Geschäftspartner in Rumänien zu finden, bietet Ihnen der EuropaService verschiedene Möglichkeiten  
an, die auf unseren Webseiten im Bereich Kooperationservice vorgestellt werden. In der Rubrik

Eurokontakte stehen beispielsweise anonymisierte Kurzprofile rumänischer Unternehmen, die auf der Suche nach Geschäftspartnern in Deutschland sind. Eine Auswahl internationaler Kooperationsbörsen/Unternehmerreisen findet sich im Bereich Unternehmertreffen und um sein eigenes Profil im Ausland zu veröffentlichen, gibt es die aktive Geschäftspartnersuche. Einzelheiten sind in unserem Leitfaden erläutert. Die Abläufe sind in einer Grafik übersichtlich dargestellt. Bei Fragen helfen wir gern weiter [europaservice@dsgv.de](mailto:europaservice@dsgv.de), Tel.: 0 30 20225-5798.

## **Copyright und Haftungsausschluss**

© Diese Ausarbeitung oder Teile aus ihr dürfen ohne Erlaubnis des EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe nicht reproduziert werden. Zitate sind mit Nennung der Quelle gestattet. Die Weitergabe durch Institute der Sparkassen-Finanzgruppe an deren Kunden ist frei.

Diese Angaben haben wir mit größtmöglicher Sorgfalt aus vielen Quellen zusammen gestellt. Wegen der sich ständig weiter ändernden Rahmenbedingungen können wir jedoch für Vollständigkeit und Inhalt der Informationen keine Gewähr übernehmen. Komplette Bearbeitung: Stand Januar 2019. Wichtige Entwicklungen werden laufend eingearbeitet, ohne dass das Erstellungsdatum geändert wird. Die neueste pdf-Version des Länderinfo kann daher am besten jeweils aktuell von der Internetseite (<http://europaservice.dsgv.de/laenderinfos/malta-russland/rumaenien.html>) generiert werden.

## **Kontakt:**

Gern recherchieren wir für Ihr Investitionsvorhaben nähere Informationen. Dafür ist Ihre Ansprechpartnerin:

Iris Hemker  
Telefon 030 20225-5796  
Telefax 030 20225-5799  
E-Mail [europaservice@dsgv.de](mailto:europaservice@dsgv.de)